

# Chorfestival DIALOGE



## 14. ChorKonzertTage 3. – 5. Juni 2016, Lüneburg

### A Cappella & Chorsinfonik

**Freitag, 3. Juni 2016**

19:30 Uhr, St. Nicolai:  
Eröffnungskonzert

**Samstag, 4. Juni 2016**

14 Uhr, Forum Musikschule:  
A-cappella-Werke

16:30 Uhr, St. Michaelis:  
Chorsinfonik

19:30 Uhr, St. Johannis  
Shakespeare (Veranstalter: NDR Chor)

23 Uhr, Kloster Lüne:  
Mitternachtskonzert

**Sonntag, 5. Juni 2016**

10 Uhr, St. Johannis:  
Gottesdienst

12 Uhr, Forum Musikschule:  
Matinée

Programm

VERBAND DEUTSCHER  
KONZERTCHÖRE



Landesverband Nordwest

## Impressum

**Chorfestival DIALOGUE  
Programm der 14. Chorkonzerttage  
3. – 5. Juni 2016, Lüneburg**

Hrsg.:

Verband Deutscher KonzertChöre, Landesverband Nordwest

Geschäftsstelle: Eyhauser Ring 87, 26160 Bad Zwischenahn,

Internet: [www.vdkc.de](http://www.vdkc.de)

Auflage: 1.500 Exemplare



**Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Mobiltelefon  
während des Konzertbesuches ausgeschaltet ist!**

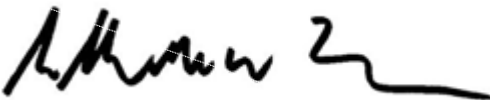
Sehr geehrte Freundinnen und Freunde  
der Musik und des Chorgesanges,

zum ChorFestival DIALOGE 2016 begrüße ich Sie ganz herzlich in Lüneburg! Ein farbiges und hochkarätiges Programm erwartet uns in diesen Tagen. Mit besonderer Spannung blicke ich auf die vielen Beiträge neuer und neuester Chormusik, auf die Uraufführungen ebenso wie auf bereits repräsentativ zu nennenden Werke, die dennoch ihren Weg zum Publikum weiter suchen müssen. Wann hat man etwa die Möglichkeit, Bernsteins 3. Sinfonie live zu erleben?! Damit beschreiten das Festival und der ausrichtende Landesverband Nordwest des Verbandes Deutscher KonzertChöre VDKC einen ambitionierten Weg, der die Traditionslinien der Chormusik eindrucksvoll aufzeigt und dennoch mutig nach vorn schaut. Alt und Neu kontrastieren und ergänzen sich. Gleichzeitig sind Workshops und Kurse – getreu dem Motto des DIALOGS – in das Programm aufgenommen und mit dem NDR-Chor konzertiert ein professionelles Spitzenensemble der Extraklasse mit einem wunderbaren Shakespeare-Akzent in Lüneburg. Auch dabei steht die neue Musik im Mittelpunkt.



Allen Mitwirkenden und den dahinter stehenden Organisatoren des VDKC-Landesverbands Nordwest um den Vorsitzenden Prof. Löhr und die Geschäftsführerin Frau Kassel sei von Herzen gedankt für die immense Arbeit im Vorfeld und das hohe Engagement! Ebenso gebührt der Stadt Lüneburg und allen Förderern und Sponsoren großer Dank, dass sie sich auf diese Weise eindrucksvoll zur Kultur in den Regionen und deren Lebendigkeit bekennen, wie sie insbesondere auch durch die Chormusik unserer Amateurchöre vertreten wird. Der VDKC hat in diesem Geist und Sinn diese Kulturform als schützenswertes immaterielles Kulturerbe beantragt und ist bei der Deutschen UNESCO-Kommission 2014 dabei auch erfolgreich gewesen. Vielleicht gelingt es uns, über alle Bemühungen kultureller und politischer Bildung hinaus mit Musik die Herzen der Menschen und damit die Seele einer Gesellschaft zu stärken, die in höchstem Maße gefährdet ist. Musik kennt keine Fremdenfeindlichkeit und keinen Hass – sie lebt von Verständigung und DIALOG.

Freuen wir uns in diesem Sinne auf inspirierte Konzerte und bewegende Musik!

Ihr 

*Prof. Ekkehard Klemm  
Präsident des VDKC*

## **Dialoge – da ist Musik drin!**

Stile und Epochen, Religiöses und Weltliches, Harmonisches und Dissonantes – vokale Klänge, eingebettet in die Idee des Dialogs, der Begegnung, der Gegenüberstellung.

Das gemeinsame Singen, diese sich auf merkwürdige Weise stets neu erfindende Kunst und ihre Daseinsformen von schlichter Lebensäußerung, angenehmem Zeitvertreib, religiöser Erbauung, politischer Aussage oder ambitionierter Kunstausübung (oder einer Mischung aus allem), durchwirkt und bereichert das Leben seit jeher. Und so alt wie die Erfahrung der singenden Gemeinschaft ist auch die sich damit verbindende Hoffnung, dass sie zur friedlichen Gemeinschaft der Menschen untereinander und zur Verständigung unter Völkern, Religionen und Kulturen beitragen möge.

Unser Festival soll ein großer Dialog werden, der in Singenden und Hörenden nachwirkt und einen Gegenpol darstellt zum großen und überlauten Strom der Monologie. Der VDKC lädt ein zu einem musikalisch vielfältigen Programm und zur Begegnung mit 14 Chören und ihren Dirigentinnen und Dirigenten.

Allen Mitwirkenden und Besuchern wünsche ich eine Zeit spannender musikalischer Entdeckungen und viel Freude an drei Tagen mit großartiger Chormusik.



*Prof. Frank Löhr*  
*Verband Deutscher KonzertChöre*  
*Landesverband Nordwest*

VERBAND DEUTSCHER  
**KONZERTCHÖRE**   
Landesverband Nordwest

Ich freue mich sehr, dass das Chorfestival „DIALOGE“ in Lüneburg stattfindet und danke dem Verband Deutscher Konzert-Chöre für die hervorragende Organisation. Die Zuhörer erwarten an drei Tagen fünf Chorkonzerte, ein Konzert mit dem NDR Chor sowie einen Gottesdienst mit VDKC-Chören. Bekannte Chöre, ein vielseitiges Programm, rege Publikumsnachfrage – das alles spricht für eine gelungene Veranstaltung.



In Lüneburg hat Chorgesang eine lange und reiche Tradition. Angefangen bei Johann Sebastian Bach, der von 1700 bis 1703 als Jugendlicher hier im Chor gesungen hat. Die Bandbreite unserer aktiven Chöre reicht von Kirchenchören über Chöre von Berufsverbänden bis zu Kinderchören. Ganz gleich, ob bei ihnen die Pflege eines bestimmten Liedguts, das gesellige Moment oder der künstlerische Anspruch im Vordergrund steht, die Mitglieder sind stets mit Begeisterung bei der Sache und mit großem Engagement.

Ganz unterschiedliche Chöre und Repertoires kennen zu lernen, Begegnungen verschiedener Musiktraditionen zu ermöglichen, das ist Sinn und Ziel dieser Chorwoche. Schon ein kurzer Blick ins Programm macht klar, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer ein Kunstgenuss besonderer Art erwartet.

Im Sinne des alten Mottos: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ wünsche ich dem Festival viel Erfolg und den Besuchern eine angenehme Zeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ulrich Mäde  
Oberbürgermeister

**LÜNEBURG**  
die HANSEstadt. ✓



Hansestadt Lüneburg  
Der Oberbürgermeister

Am Ochsenmarkt  
Rathaus  
21335 Lüneburg

## **Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr, St.-Nicolai-Kirche Lüneburg Eröffnungskonzert: „Himmlisches und Irdisches“**

*Begrüßung: Stefan Metzger-Frey,  
Kantor der St.-Nicolai-Kirche Lüneburg*

*Prof. Ekkehard Klemm,  
Präsident des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC)*

**Kantorei St. Nicolai**, Leitung: Stefan Metzger-Frey, Daniel Stickan: Orgel

**Charles Villiers Stanford**  
(1852 – 1924)

**Magnificat und Nunc dimittis in A**

*Grußwort: Eduard Kolle,  
Bürgermeister der Hansestadt Lüneburg*

**BachChor Lüneburg**, Leitung: Deborah Coombe

**Corrado Margutti**  
(\* 1974)

**Dona nobis pacem, Opus 66 (aus „Missa Lorca“)**

**Ildebrando Pizzetti**  
(1880 – 1968)

**Cade la sera**

**Bruno Bettinelli**  
(1913 – 2004)

**Il bianco e dolce cigno**

## BachChor Lüneburg & Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble Lüneburg

**Heinrich Schütz**  
(1586 – 1672)

**Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**  
Motette zu 6 Stimmen (SWV 386)

**Josef Gabriel Rheinberger**  
(1839 – 1901)

**Oster-Hymne „Victimae paschali laudes“**  
für zwei 4-stimmige Chöre a cappella op. 134

## Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble Lüneburg, Leitung: Erik Matz

**Eric Whitacre**  
(\* 1970)

Three Flower Songs:  
**I Hide Myself** (1992)  
**Go, Lovely Rose** (1991)  
**With A Lily In Your Hand** (1992)

*Grußwort: Prof. Frank Löhr  
Vorsitzender des VDKC-Landesverbandes Nordwest*

## Capella St. Crucis Hannover, Leitung: Florian Lohmann

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809 – 1847)

**Richte mich, Gott**  
für achtstimmigen Chor op. 78 Nr. 2

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

**Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf**  
Motette zu acht Stimmen (BWV 226)

**Frank Martin**  
(1890 – 1974)

**Credo & Agnus Dei**  
aus der Messe für zwei vierstimmige Chöre

## Ausführende



Die **Kantorei St. Nicolai** singt seit 1994 unter Leitung von Nicolai-Kantor **Stefan Metzger-Frey**. Neben der Durchführung jährlicher Bachkantaten-Gottesdienste engagiert sich der Chor für die Pflege der englisch-anglikanischen Kirchenmusik (z. B. Einführung des Evensongs in St. Nicolai). Verbunden mit der Herausgabe des Chorbuchs „Anglikanisches Chorsingen – deutsch“ (Psalmsingen), erschienen im Strube-Verlag, führte eine Chorreise die Sängerinnen und Sänger im Jahr 2015 nach Cambridge.

In diesem Konzert wird die St.-Nicolai-Kantorei vom Konzertorganisten **Daniel Stickan** an der romantischen Furtwängler-&-Hammer-Orgel von 1899 begleitet. Daniel Stickan ist zugleich als Komponist und Jazzmusiker bekannt.





Offenheit für alle musikalischen Stilrichtungen von der Alten bis zur Neuen Musik, vom Barock bis zum Jazz – diese Vielseitigkeit ist eines der hervorstechendsten Merkmale des aus rund 35 Sängerinnen und Sängern bestehenden **BachChors Lüneburg**, der in diesem Jahr sein vierzigjähriges Bestehen feiert.

Unter dem Dirigat von **Deborah Coombe**, die den Chor seit 1993 leitet, kam 1994 die von kongolesischen Rhythmen und Melodien geprägte „Missa Luba“ zur Aufführung, 2004 die „Messe für unsere Zeit“ (zusammen mit der Bigband Blechscha-den) und 2007 das „Requiem“ von Karl Jenkins, in dem die westliche auf die östliche Kultur trifft. 2008 wurde die „Missa Gaia“ des amerikanischen Jazzmusikers Paul Winter dargeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Chors ist zeitgenössische Musik: 2001 wurden die „Magnificat Antiphonen“ von Arvo Pärt aufgeführt, 2005 der „Sonnen-gesang“ von Sofia Gubaidulina. 2009 stellte der BachChor Werke von Bo Holten und Malcolm Forsyth vor, seit 2010 auch Werke von Eric Whitacre (u. a. „Leonardo Dreams of His Flying Machine“), und 2014 präsentierte er „The Passing of the Year“ von Jonathan Dove.



Der **Kammerchor „Hugo-Distler-Ensemble“ Lüneburg** ist seit über 25 Jahren aktiv in der Norddeutschen Chorszene. Neben regelmäßigen Auftritten in Lüneburg und Umgebung sowie jährlich stattfindenden Konzertfahrten hat der Chor bereits mehrfach erfolgreich an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teilgenommen.

Seit 1998 leitet der A-Kirchenmusiker **Erik Matz** den Kammerchor. Nach seinem Kirchenmusikstudium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und einem Aufbaustudium im Fach Dirigieren / Chorleitung bei Prof. Volker Hempfling absolvierte er weiterführende Kurse und Meisterkurse (u. a. bei Prof. Helmuth Rilling, Eric Ericson, Timo Nouranne). Seit 1995 ist er A-Kirchenmusiker an der Uelzener St.-Marien-Kirche und Kirchenkreis-Kantor des Kirchenkreises Uelzen.



Die **Capella St. Crucis** vereint etwa 50 Sängerinnen und Sänger, von denen viele über intensive Chorerfahrung und eine stimmliche Ausbildung verfügen. Gegründet wurde der Chor 1977 von Prof. Ulrich Bremsteller, damals Leiter der Abteilung für Kirchenmusik der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Im Jahre 2003 übernahm Anne Kohler die künstlerische Leitung. Mit ihr errang der Chor 2005 einen 1. Preis beim 7. Niedersächsischen Chorwettbewerb in Wolfenbüttel und nahm anschließend am Deutschen Chorwettbewerb 2006 in Kiel „mit sehr gutem Erfolg“ teil.

Am 26. September 2009 ersang sich die Capella mit Werken von Claudio Monteverdi, Hugo Wolf, Max Reger und Eric Whitacre („Leonardo dreams of his flying machine“) auf dem 8. Niedersächsischen Chorwettbewerb in Lüneburg wiederum den 1. Preis (Prädikat: „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“) und wurde für die Teilnahme am 8. Deutschen Chorwettbewerb vom 12. bis 16. Mai 2010 in Dortmund nominiert. Dort wurde seine Leistung mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ ausgezeichnet.

Am 12. September 2011 wählte der Chor **Florian Lohmann** zum Nachfolger von Anne Kohler. Er trat sein Amt am 21. November 2011 an.

## Samstag, 4. Juni, 10 – 12 Uhr, Musikschule Lüneburg

### Workshops

*nur für angemeldete Mitglieder/Chöre des VDKC-Landesverbandes Nordwest*

#### Workshop „Stimmbildung“

Stimmbildung schult die Wahrnehmung in Bezug auf Klänge und Klangfarben, verbessert den Kontakt zum eigenen Körper und erweitert die Ausdrucksfähigkeit der Stimme. Der Workshop wendet sich an Chorsingende und -leitende gleichermaßen, die ihr stimmbildnerisches Repertoire erweitern möchten.

**Leitung: Florian Lohmann**

#### Workshop „Obertongesang“

In ihrem Workshop gewährt die Musik- und Tanzpädagogin Anna-Maria Hefe grundlegende Einblicke in die faszinierende Welt der Obertongesangstechnik. Die Teilnehmer/innen erlernen Schritt für Schritt, die in der menschlichen Stimme enthaltenen Obertöne einzeln herauszufiltern und dadurch hörbar zu machen. Durch langsam auf einem Ton gesungene Vokalübergänge werden die Obertöne aus dem Stimmklang hervorgeholt, vergleichbar den komplementären Regenbogenfarben, die entstehen, wenn man Licht durch ein Prisma schickt.

**Leitung: Anna-Maria Hefe**



## Samstag, 4. Juni, 11 – 14 Uhr, Musikschule Lüneburg

### Chöre im Dialog

Info-Tische im Foyer der Musikschule

Offen für Ihre Fragen zum Singen in Laien- und Berufs-Chören sind:

- Hans-Joachim Lustig, Ines Lehmann  
**(Verband Deutscher KonzertChöre / Landesverband Nordwest)**
- Wolfgang Schröfel **(Niedersächsischer Chorverband)**
- Marita Prohmann, Maria Oehmichen **(NDR Chor)**

Kommen Sie gerne auf eine Tasse Kaffee vorbei.

## **Samstag, 4. Juni, 14 Uhr, Forum der Musikschule Lüneburg A-cappella-Werke: „Nacht und Tag“**

**Chorensemble Hannover, Leitung: Beate Binder**

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

**Abendständchen op. 42 Nr. 1**

**Max Reger**  
(1873 – 1916)

**Nachtlied op. 138 Nr. 3**

**Hellmut Wormsbächer**  
(\* 1925)

**Dat du min Leevsten büst**

**Carsten Gerlitz**  
(\*1966)

**Es waren zwei Königskinder**  
(Textvariationen: Hannes Feiten)

**Richard Rodgers**  
(1902 – 1979)

**Blue Moon**  
(Arr.: David Blackwell 1995)

**Charles Trenet**  
(1913 – 2001)

**Le soleil et la lune**  
(Arr.: Pierre-Gérard Verny)

**Johann Friedrich Reichardt**  
(1752 – 1814)

**Wach auf meins Herzens Schöne**  
(Arr.: Walter Rein)

**Edward Elgar**  
(1857 – 1934)

**Spanish Serenade (Stars of the Summer Night)**  
Klavier: Florian Arnold

**Ēriks Ešņvalds**  
(\* 1977)

**Stars**

**hamburgVOKAL, Leitung: Matthias Mensching**

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

**Singet dem Herrn ein neues Lied**  
Motette für zwei vierstimmige Chöre (BWV 225)

**Max Reger**  
(1873 – 1916)

**O Tod, wie bitter bist du**  
Motette für sechsstimmigen Chor, op. 110 Nr. 3

**Wolfgang-Andreas Schultz**  
(\* 1948)

**Das dritte Schöpfungswort**  
Motette für gemischten Chor a cappella (2015)

## Ausführende



Die rund 60 LaiensängerInnen des **Chorensembles Hannover** möchten mit regelmäßigen Konzerten ein breites Publikum erreichen. Dafür stehen die im Hinblick auf Epoche und Stilrichtung vielfältig arrangierten Themenkonzerte der letzten 22 Jahre wie u.a. „Essen & Trinken“ (2004), „Farbtöne“ (2007), „Alles was Klang und Namen hat“ (2009), „Sie hören: Das Wetter“ (2011), „Stadt – Land – Fluss“ (2013) sowie „Wer weiß ob das alles so war“ (2015). Das diesjährige Programm beschäftigt sich mit dem Thema „Licht & Dunkelheit“. Für den Spätsommer ist ein Konzert in teilweise völliger Finsternis geplant. Im Jubiläumsjahr 2014 erfolgte die Umbenennung von Chorensemble Nordstadt in Chorensemble Hannover.

Neben reiner A-cappella-Literatur widmet sich der Chor auch der Aufführung von Werken mit Orchester, wie zum Beispiel der Missa brevis in d-moll (KV 65) von Wolfgang Amadeus Mozart und dem Requiem von John Rutter. Im Jahr 2001 wurde das Credo des ungarische Komponisten Dénes Legány uraufgeführt. In Zusammenarbeit mit dem argentinischen Komponisten Ariel Ramirez sang der Chor im Juli 2000 während der Expo in Hannover dessen Misa Criolla mit vielen argentinischen Künstlern. Auch Konzertreisen ins In- und Ausland (Lübeck, Budapest, Prag) prägen die Konzertaktivitäten des Chores. Auf nationalen und internationalen Chorwettbewerben wurde er mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er 2005 den 2. Preis beim Niedersächsischen Chorwettbewerb und im Juni 2009 beim Intern. Anton-Bruckner-Chorwettbewerb in Linz (Österreich) erstmalig die Auszeichnung „Gold“.

Im Jahr 2015 reiste das Chorensemble zum Chorwettbewerb „Per Musicam ad Astra“ nach Torún (Polen) und erreichte die höchste Bewertungsstufe des Silber-Diploms.

**Beate Binder** leitet das Ensemble seit seiner Gründung im Jahr 1994. Sie hat an der Hochschule für Musik und Theater Hannover Musikalische Grundausbildung bei Prof. Gudrun Schröfel sowie Chor- und Ensembleleitung bei Prof. Wolfram Wehnert studiert. Neben dem Chorensemble Hannover leitet sie auch das Seniorenorchester Hannover sowie den Kinderchor an der Musikschule Ostkreis Hannover e. V. in Burgdorf und arbeitet als Dozentin für Sprecherziehung.

---



Der **Kammerchor hamburgVOKAL** wurde 2010 von seinem Dirigenten **Matthias Mensching** gegründet und hat sich innerhalb kurzer Zeit zu den führenden Chören in und um Hamburg entwickelt. Das junge Ensemble widmet sich der anspruchsvollen Chorliteratur von Alter Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen und wurde 2013 Landessieger in der Kategorie „Gemischte Kammerchöre“ beim Landeschorwettbewerb Hamburg. Beim 9. Deutschen Chorwettbewerb 2014 in Weimar gewann hamburgVOKAL einen 3. Preis, erreichte in der Gesamtwertung den 3. Platz und erhielt darüber hinaus für die „hervorragende Interpretation des Deutschen Volksliedes“ einen Jury-Sonderpreis. 2015 folgte der Chor einer Einladung des NDR für eine Rundfunkproduktion. (*Internet: [www.hamburgvokal.de](http://www.hamburgvokal.de)*)

## **Samstag, 4. Juni, 15:30 Uhr, St.-Michaelis-Kirche Lüneburg** **Werkeinführungen zum chorsinfonischen Konzert**

**Francis Poulenc – Gloria**

Einführung: Jörg Mall

**Harald Weiss – Requiem: „Schwarz vor Augen und es ward Licht“**

Einführung: Birgit Agge und Harald Weiss (Komponist)

**Leonard Bernstein – Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“**

Einführung: Prof. Frank Löhr

---

– 16:00 Uhr: Einlass zum Konzert –

---

## **Samstag, 4. Juni, 16:30 Uhr, St.-Michaelis-Kirche Lüneburg** **Chorsinfonisches Konzert: „Leben und Sterben“**

**Hamburger Singakademie**, Leitung: Jörg Mall

**Talia Or** (Sopran), Orchester: **Sinfonietta Lübeck**

**Francis Poulenc**

(1899 – 1963)

**Gloria**

für Sopran, Chor und Orchester

*I. Gloria*

*II. Laudamus te*

*III. Dominus Deus*

*IV. Domine fili, unigenite*

*V. Dominus Deus, Agnus Dei*

*VI. Qui sedes ad dexteram Patris*



**Städtische Cantorei Lüneburg**, Leitung: Birgit Agge

**Talia Or** (Sopran), **Michael Connaire** (Tenor), Orchester: **Sinfonietta Lübeck**

**Harald Weiss**

(\* 1949)

**Requiem: „Schwarz vor Augen und es ward Licht“**

für Sopran, Tenor, Flügelhorn,  
gemischten Chor und Kammerorchester

*(gekürzte Fassung 2009/2011)*

- I. *Sanctus*
- II. *Veni, Sancte Spiritus*
- III. *Lacrimosa*
- IV. *Rex tremendae*
- V. *Und die Seele unbewacht*
- VI. *Selig sind die Trauernden*
- VII. *Mors stupebit et natura*
- VIII. *Und meine Seele spannte*
- IX. *Sanctus*
- X. *Dies irae (Offertorium)*
- XI. *Lux aeterna*

**Mendelssohnchor Hamburg**, Einstudierung: Almut Stümke

**Jugendchor St. Michaelis Lüneburg**, Einstudierung: Dörte Lorkowski

**Bergedorfer Kammerchor**, Leitung: Prof. Frank Löhr

**Talia Or** (Sopran), **Michael Connaire** (Sprecher), Orchester: **Sinfonietta Lübeck**

**Leonard Bernstein**

(1918 – 1991)

**Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“**

für Orchester, gemischten Chor, Knabenchor  
Sopran und Sprecher

- I. *Invocation (Kaddish 1)*
- II. *Din Torah (Kaddish 2)*
- III. *Scherzo – Finale (Kaddish 3)*

## Ausführende



Die **Hamburger Singakademie**, gegründet 1819, ist einer der ältesten deutschen gemischten Chöre und der traditionsreichste Hamburger Chor. Sie beschäftigt sich vorwiegend mit selten zu hörenden zeitgenössischen und klassischen Chorwerken und ungewöhnlichen Konzertprogrammen. Daneben tritt sie regelmäßig in der Adventszeit mit vorweihnachtlicher Musik an die Öffentlichkeit.

In den vergangenen Jahren waren besonders die Auftritte mit dem „Canto General“ von Theodorakis erfolgreich, die jeweils in den Jahren 2005, 2006 und 2012 im Ehemaligen Klinkerwerk der KZ-Gedenkstätte Neuengamme stattfanden. Im Juli 2013 war die Hamburger Singakademie einer von sieben Hamburger Chören, die in einer Artikelserie des Hamburger Abendblatts vorgestellt wurden. Aktuell hat der Chor zusammen mit dem Jugendchor D’acCHORD unter seinem Leiter **Jörg Mall** im ersten Halbjahr 2014 mit dem Programmtitel „Misa Tango“ außergewöhnliche Konzerte geboten, auch 2015 bei den ROMEROTAGEN. Ebenso beeindruckend war das „Chorsinfonische Konzert mit Werken französischer Meister“ (César Frank, Louis Vierne, Maurice Duruflé) im November 2015.



Die **Städtische Cantorei Lüneburg** ist aus dem 1987 unter Karl Rathgeber entstandenen Lüneburger Singverein hervorgegangen. Seit 1993 leitet die Dirigentin **Birgit Agge** den Chor, die auch das Niedersächsische Bach-Colleg dirigiert.

Kantaten und Oratorien werden möglichst unter Begleitung von Originalinstrumenten und Original-Stimmung mit Solisten aufgeführt, die sich dieser Musiktradition verpflichtet fühlen.

Inzwischen bilden rund 80 Sängerinnen und Sänger einen festen Mitgliederstamm. Als eingetragener Verein sind wir finanziell und künstlerisch unabhängig. Wir finanzieren uns durch Mitgliederbeiträge und gelegentliche Sponsorengelder und Spenden.

Ein Grund für die nicht nachlassende Attraktivität unseres Chores sind neben dem inhaltlich abwechslungsreichen und musikalisch anspruchsvollen Programm sicherlich auch die gute Mischung aus älteren und jüngeren Mitgliedern und eine offene Chorgemeinschaft, die neue Mitglieder stets herzlich aufnimmt, um diese Gemeinschaft gedeihen zu lassen.



Der 1997 gegründete **Mendelssohnchor Hamburg e. V.** ist ein lebendiger, altersmäßig bunt gemischter Chor mit etwa 80 Mitgliedern.

Im Wechsel mit großen Chor-Orchester-Werken studiert der Chor kürzere Raritäten aus unterschiedlichen Epochen ein – entweder mit Orgel- bzw. Klavierbegleitung oder a cappella.

Einmal im Jahr fährt der Chor auf ein Probenwochenende in ein Tagungshaus außerhalb Hamburgs; das fördert nicht nur die musikalische Arbeit, sondern auch das (allerdings ohnehin aufgeschlossene) Chorklima.

Seit 2002 probt der Chor unter der kompetenten und schwungvollen Leitung von **Almut Stümke**.

---

Im **Jugendchor St. Michaelis Lüneburg** unter der Leitung von **Dörte Lorkowski** singen etwa 40 Kinder und Jugendliche ab der 5. Schulklasse.

Im Chor werden alte und neue, ein- und mehrstimmige geistliche Lieder, Gospels ebenso wie alte Choräle erarbeitet. Der Jugendchor bereichert insbesondere die von Konfirmanden gestalteten Gottesdienste. Zudem wirkt er bei Konzerten mit der Kantorei mit. Regelmäßig wird eine Chorfreizeit unternommen. Ein besonderer Höhepunkt ist die etwa alle zwei Jahre stattfindende Aufführung eines Singspiels gemeinsam mit dem Kinderchor I und dem Kinderchor II.



Der **Bergedorfer Kammerchor** hat seit seiner Gründung im Jahr 1946 durch Hellmut Wormsbächer einen festen Platz im kulturellen Leben des norddeutschen Raumes. Wormsbächers Nachfolger wurde 2001 Tobias Brommann, der 2003 zum Domkantor in Berlin berufen wurde. Seitdem liegt die künstlerische Verantwortung in den Händen von **Frank Löhr**, Professor für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.

Die rund 50 Sängerinnen und Sänger widmen sich der weltlichen und geistlichen Chorliteratur aller Epochen. Dabei sorgen die sorgfältig ausgewählten Stücke für ein stimmiges Gesamtkonzept, das über jedem Konzert einen großen Bogen erkennen lässt. Auch oratorische Werke wie die „H-Moll Messe“ von J. S. Bach „Die Schöpfung“ von J. Haydn oder G. F. Händels „Solomon“ gehören zum Repertoire. Diese Vielseitigkeit und das hohe sängerische Niveau werden durch regelmäßige Proben und Probenwochenenden mit stimmbildnerischer Betreuung aufrechterhalten. Konzertreisen unternahm das Ensemble vorwiegend in Deutschland, aber in der jüngeren Vergangenheit auch nach Dänemark, Italien und England.

In Zusammenarbeit mit Frank Löhr befindet sich der Bergedorfer Kammerchor weiterhin in einer stetigen sängerischen und künstlerischen Entwicklung, die interessante und hochwertige Chormusik verspricht.



Die in Jerusalem geborene **Talia Or** wuchs in Deutschland auf und schloss ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg mit Auszeichnung ab. Im Anschluss an ihr Studium wurde sie als Mitglied des Jungen Ensembles der Bayerischen Staatsoper verpflichtet und sang zudem als Gast am Staatstheater am Gärtnerplatz München. Von 2004 bis 2009 gehörte sie zum Ensemble dieses Hauses.

Im Laufe ihrer noch jungen Karriere hat Talia Or bereits mit bedeutenden Dirigenten, wie z.B. Zubin Mehta, Marc Albrecht, Gianandrea Noseda, Kirill Petrenko, Bertrand de Billy, Lorin Maazel, Fabio Luisi oder Ingo Metzmacher zusammengearbeitet. Sie ist gern gesehener Gast an wichtigen Opernhäusern wie der Staatsoper Hamburg, Münchner Staatsoper, Teatro Regio Turin, Teatro del Maggio Musicale Florenz, Palau de les Arts Valencia, der Mailänder Scala, Theater La Monnaie Brüssel oder dem Landestheater Salzburg.

Höhepunkte ihrer vielfältigen Arbeit im Konzertbereich sind u. a. Mahlers 2. Sinfonie unter Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra, Bernsteins MASS unter Ingo Metzmacher mit den Hamburger Philharmonikern, Bachs Weihnachtsoratorium unter der Leitung von Peter Schreier mit dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino und Bach-Kantaten unter Ivor Bolton mit dem Bayerischen Staatsorchester. Ihr breit gefächertes Konzertrepertoire reicht von Bach über Haydn und Mozart bis Offenbach, Schönberg sowie Richard Strauss bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Fabio Vacchi und führte sie u.a. an namhafte Konzertbühnen wie das OSESP São Paulo, die Philharmonie Tel Aviv, das Salzburger Festspielhaus, die Hamburger Musikhalle und den Münchner Gasteig.

Von Talia Or liegen zahlreiche CD-Einspielungen vor, u. a. Bach-Kantaten unter Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra, die Gesamtaufnahmen von SISARA und L'ARMONIA und zwei CDs, die dem Schaffen von Simon Mayr gewidmet sind.



**Michael John Connaire** (\* 20. August 1968 in Boston) ist ein US-amerikanischer Tenor. Durch seine Interpretationen der Evangelisten-Partien Johann Sebastian Bachs und von Werken englischer Komponisten wurde er auch in Deutschland bekannt. Er studierte am New England Conservatory of Music. Für seinen Bachelor und Master erhielt er eine Auszeichnung.

Michael Connaire hat mehrmals mit der Hamburger Camerata gearbeitet (u. a. Mozarts „Zaide“, Benjamin Brittens „Nocturnes und Serenade für Horn und Tenor“). An den großen Hamburger Kirchen wirkte er als Solist in den Oratorien und Passionen Johann Sebastian Bachs und Georg Friedrich Händels mit und in der Hamburger Musikhalle und in der Bremer „Glocke“ an einer Vielzahl von Aufführungen mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach bis John Cage.

Neben seiner Konzerttätigkeit übernahm Michael Connaire an den Theatern in Stralsund und Greifswald auch zwei Tenorpartien in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ (Belmonte und Pedrillo) und hat an Aufführungen an mehreren Bremer Theatern mitgewirkt.

Neben seiner Konzerttätigkeit in ganz Deutschland führten ihn seine Konzertreisen auch nach Slowenien, in die USA und mehrfach nach Japan.

---

Die **Sinfonietta Lübeck** ist ein professionelles und frei engagierbares Orchester mit viel Erfahrung im kirchenmusikalischen Bereich. Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat die Sinfonietta Lübeck mit vielen Chören erfolgreich zusammengearbeitet und sich den Ruf eines verlässlichen Partners erworben. Das Orchester setzt sich aus erfahrenen studierten und studierenden Musikern (u. a. der Musikhochschule Lübeck, dem Orchester des NDR Hamburg, den Hamburger Symphonikern, dem Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck) zusammen und tritt je nach Anforderung in variablen Besetzungen auf, beginnend vom kleinen Kammerensemble bis hin zum großen Sinfonieorchester.

Die Sinfonietta Lübeck hat es sich zum Ziel gesetzt, durch eigene Konzerte und durch das Begleiten von Chören das Musikleben im norddeutschen Raum zu bereichern.

Bitte beachten Sie auch das folgende Konzert:

**Samstag, 4. Juni, 19:30 Uhr, St.-Johannis-Kirche Lüneburg  
Shakespeare**

**NDR Chor, Ensemble Resonanz, Dirigent: Philipp Ahmann**

**Ralph Vaughan Williams** Three Elizabethian Part Songs für gemischten  
(1872 – 1958) Chor a cappella (1891)

**Sweet day | The willow song |  
O mistres mine**

**Orlando Gibbons**  
(1583 – 1625)

**Fantasia a 6 Nr. 4**

**Jonathan Dove**  
(\* 1959)

**Two Sonnets**  
für 12-stimmigen Chor a cappella

**Frank Martin**  
(1890 – 1974)

**Five Songs of Ariel**  
für gemischten Chor a cappella (1950)

– *Pause* –

**Ralph Vaughan Williams**

**Come away, death – „A Madrigalian Part-Song“**  
für gemischten Chor a cappella (1909)

**Orlando Gibbons**

**Fantasia a 6 Nr. 6**

**John Tavener**  
(1944 – 2013)

**Song for Athene**  
für gemischten Chor a cappella

**Michael Langemann**  
(\* 1983)

**Sonnets and Interludes (2. Version)**  
für Streichsextett und Kammerchor  
(*Uraufführung*)



## Ausführende

1946 gegründet, ist der **NDR Chor** heute einer der führenden professionellen Kammerchöre Deutschlands. Seit August 2008 hat **Philipp Ahmann** die künstlerische Verantwortung für das Ensemble.

Neben Konzertauftritten und Rundfunkaufnahmen vor allem mit Ensembles des NDR und als Partner aller anderen ARD-Chöre und -Sinfonieorchester liegt der Schwerpunkt der Arbeit des NDR Chores heute besonders auf der Auseinandersetzung mit anspruchsvoller A-cappella-Literatur aller Epochen. Seit der Konzertsaison 2009/10 ist die eigene Abonnementreihe des NDR Chores fester Bestandteil des Hamburger Musiklebens. In den vier thematisch geprägten Konzerten zeigt der Chor die gesamte Bandbreite seines Repertoires.

Neben vielen Konzerten im großen Sendegebiet des NDR ist der NDR Chor regelmäßig zu Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Internationalen Musikfest Hamburg, den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. International ist er zu hören beim Lucerne Festival, dem Prager Frühling, dem Lufthansa Festival of Baroque Music in London oder im Théâtre des Champs-Élysées in Paris. – Häufig tritt der NDR Chor auf mit renommierten Ensembles wie der Accademia Bizantina, dem belgischen Barockorchester B'Rock, dem Concerto con Anima, Concerto Köln, dem **Ensemble Resonanz**, dem Mahler Chamber Orchestra oder dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam. – Dirigenten wie Eric Ericson, Marcus Creed, Stephen Layton, Laurence Cummings, Christopher Hogwood, Sir Roger Norrington, Daniel Barenboim, Michael Gielen, Thomas Hengelbrock, Mariss Jansons, Paavo Järvi, Andrew Manze, Andris Nelsons und Esa-Pekka Salonen leiteten den Chor.

Mit seiner einzigartigen Programmatik, Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das **Ensemble Resonanz** zu den führenden Kammerorchestern weltweit. In innovativen Programmen spannen die Musiker den Bogen von der Tradition zur Gegenwart. Die alte wie die zeitgenössische Musik gleichermaßen lebendig zu präsentieren ist dabei Leitgedanke und Motor.

Enge künstlerische Partner des Ensembles sind Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras, die das Ensemble als Artist in Residence begleiteten, und Emilio Pomarico, der ihnen in dieser Funktion zur Saison 16/17 folgen wird. Neben weiteren namhaften Solisten und Dirigenten arbeiten auch zahlreiche Komponisten wie Enno Poppe, Beat Furrer, Rebecca Saunders, Georg Friedrich Haas, Isabelle Mundry oder Georges Aperghis eng mit dem Ensemble zusammen. Konzerte und Produktionen führen die Musiker weltweit an die führenden Konzerthäuser und Festivals.

## Samstag, 4. Juni, 23 Uhr, Kloster Lüne Mitternachtskonzert: „Anrufung und Stille“

**Lübecker Kammerchor**, Leitung: Andreas Krohn

**John Sheppard**  
(1515 – 1585)

**Libera me salva me 1**

**Anne Boyd**  
(\* 1946)

**As I crossed the bridge of dreams**

**John Sheppard**

**Libera me salva me 2**

**Kammerchor Hannover**, Leitung: Stefan Doormann

**Jakko Mäntyjärvi**  
(\* 1963)

**Canticum Calamitatis Maritimae**

**Johann Hermann Schein**  
(1586 – 1630)

**Das ist mir lieb (Psalm 116)**

**Sven-David Sandström**  
(\* 1942)

**Fürchte dich nicht**

**Jakko Mäntyjärvi**

**El Hambo**

**I Vocalisti Lübeck**, Leitung: Hans-Joachim Lustig, Anna-Maria Hefeke, Gesang

**Alwin Schronen**  
(\* 1965)

**Cantate Domino (Uraufführung)**

**Aleksandar S. Vujic**  
(\* 1945)

**Singet dem Herrn**

**Ugis Praulins**  
(\* 1957)

**Cantate Domino (Uraufführung)**

**Josu Elberdin**  
(\* 1976)

**Cantate Domino**

## Ausführende



Der **Lübecker Kammerchor**, ein semiprofessionelles Ensemble mit 30 Mitgliedern, widmet sich seit seiner Gründung im Jahre 1950 der intensiven Pflege anspruchsvoller Vokalmusik. Weltliche und geistliche A-cappella-Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Stilrichtungen gehört ebenso zum Repertoire wie viele große Oratorien aus Vergangenheit und Gegenwart. Zu letzteren zählen u. a. Werke von Schütz, Bach (Passionen, Oratorien und H-Moll-Messe), Händel, Haydn, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Dvorák, Strawinsky, Britten und Bernstein.

Konzerte im Inland, Rundfunk- und CD-Aufnahmen, zahlreiche regelmäßige Konzertreisen in verschiedene Länder Europas und die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben bestimmen das musikalische Leben des Chores ebenso wie seine ausgeprägte soziale Struktur. Insbesondere bieten zahlreiche gemeinsame Projekte mit anderen Musikinstitutionen – u. a. der Musikhochschule Lübeck, Kirchen und Chören der Region – sowie freundschaftliche Beziehungen zu ausländischen Ensembles prägende musikalische Kontakte und Erlebnisse.

Seit der Übernahme des Chores durch **Andreas Krohn** – Fachleiter für Musik am Gymnasium, Sänger, Musikkurator an der Kulturkirche St. Petri zu Lübeck – im Jahre 1988 sind zunehmend stilgebundene und inhaltlich bestimmte Programme konzipiert worden (u. a. „Nacht und Morgen“, „Das Romantische in der Musik“, „Musik und Menue“, „Musik zwischen Himmel und Erde“, „Miserere“, „Sende dein Licht“, „Lamentatio“, „Zweifel und Hoffnung“).



Der **Kammerchor Hannover** wurde 2007 von jungen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von **Stephan Doormann** gegründet und ist in der Neustädter Hof- und Stadtkirche beheimatet. Vorbild für das Ensemble sind die skandinavischen Kammerchöre mit ihrer ausgeprägten A-cappella-Tradition, deren homogener Klang verbunden mit mitteleuropäischer Expressivität das Klangideal des Chores ausmacht. Der Kammerchor Hannover bringt anspruchsvolle Chorliteratur aus allen Epochen und unterschiedlichen Ländern zur Aufführung. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf neuen Werken sowie selten aufgeführten Kompositionen. Sowohl in CD-Einspielungen als auch in Konzerten legt der Kammerchor Hannover Wert auf die Vermittlung von – insbesondere Neuer – Musik. Den Konzerten liegen daher stets thematisch geschlossene Konzepte zugrunde. Neben den eigenen Produktionen wird der Chor von unterschiedlichen Veranstaltern und Kulturträgern zu Konzerten und Projekten engagiert; neben der Ersteinpielung zweier Kantaten bei Rondeau bestritt er z. B. die Uraufführung des abendfüllenden Kammeroratoriums „Hortus Animae“ von P. D. Peretti. Zudem vergab der Kammerchor Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponisten (Sven Hagvil, Fabio Nieder), deren Werke er zur Uraufführung brachte. 2010 erhielt der Kammerchor Hannover einen „Echo“ für die Einspielung zweier neu komponierter Kantaten auf der CD „Glaubenslieder“. Anfang 2012 veröffentlichte der Kammerchor bei Rondeau Production seine erste CD „Shakespeare21“; im Februar 2015 erschien die zweite CD „Bach & Sandström – Motetten“. 2013 nahm der Kammerchor am Niedersächsischen Chorwettbewerb teil und erzielte in der Kategorie „Gemischte Kammerchöre“ den 2. Platz



Der Kammerchor **I Vocalisti** besteht, je nach Projekt, aus 20 bis 60 stimmlich und musikalisch vorgebildeten Sängerinnen und Sängern aus Norddeutschland, die sich zusammengefunden haben, um auf professionellem Niveau anspruchsvolle geistliche und weltliche Chormusik zu erarbeiten.

Seit seiner Gründung 1991 trat das Ensemble in zahlreichen Konzertreihen auf und war Preisträger bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, u. a. 1. Bundespreisträger beim 6. Deutschen Chorwettbewerb 2002 und 1. Preisträger beim Int. Kammerchorwettbewerb in Tolosa, Spanien, 2004 sowie in Cork, Irland, 2009. Außerdem produzierten Rundfunk (NDR) und Fernsehen (ARD) sowie die Labels Carus, Rondeau und Sony Aufnahmen mit I Vocalisti. Das Ensemble gibt Konzerte im Rahmen bedeutender Festivals (u. a. „Schleswig-Holstein-Musik-Festival“ und „Festival des Choeurs lauréats“). In Crossover-Projekten mit der dänischen Weltmusik-Band Afenginn oder den Klazz-Brothers nutzt der Chor regelmäßig die Möglichkeit, das Spektrum der musikalischen Arbeit zu erweitern.

Als Gast in Meisterkursen arbeitete I Vocalisti mit Dirigenten wie Volker Hempfling, Frieder Bernius und Malcolm Goldring. Prägend war zudem die Zusammenarbeit mit Komponisten und Dirigenten wie Ugis Praulins, Eric Whitacre, Ola Gjeilo und Christoph Eschenbach.

Gründer und Leiter von I Vocalisti ist **Hans-Joachim Lustig**, der nach einem Studium der Schulmusik als freiberuflicher Chorleiter/Dirigent in Lübeck lebt. 1994/95 war er Stipendiat des Deutschen Musikrats. Er leitet national und international Chor- und Chorleitungsseminare und ist Dirigent der Chorknaben Uetersen, mit deren Männerstimmen er 2002 beim 6. Deutschen Chorwettbewerb ebenfalls einen 1. Bundespreis erringen konnte. Außerdem ist er als Juror bei Chorwettbewerben tätig und wird häufig als Gastdirigent eingeladen (u. a. vom Belgrader Rundfunkchor, vom Philharmonia Chorus London und vom Ankara State Chor).

---



**Anna-Maria Hefele** ist Obertonsängerin, Stimmkünstlerin und Sängerin. Sie spielt diverse Instrumente wie Nyckelharpa, Harfe, Mandoline und Schwegel. 2014 schloss sie ihr Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik mit Hauptfach Gesang am Carl-Orff-Institut des Mozarteum Salzburg mit dem Bachelor of Arts ab. Seit 2005 beschäftigt sie sich intensiv und hauptsächlich mit dem Obertongesang, erste

Kompositionen für Obertonstimme solo entstanden ab 2006.

Anna-Maria Hefele ist Obertonsolistin in verschiedenen Ensembles, wie „Supersonus – the European resonance ensemble“ und im „Orchester der Kulturen“ unter der Leitung von Adrian Werum. Sie singt bzw. sang im Deutschen Jugendkammerchor unter der Leitung von Prof. Göstl, im Obertonchor München unter der Leitung von Matthias Privler und beim Europäischen Obertonchor unter der Leitung von Prof. Steffen Schreyer und Wolfgang Saus. Als Musikpädagogin leitet sie Workshops für Obertongesang, Jodeln und Stimmimprovisation.

# Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr, St.-Johannis-Kirche Lüneburg

## Gottesdienst

Predigt: Superintendentin Christine Schmid

Musikalische Gestaltung:

Mitglieder der VDKC-Chöre

**BachChor Lüneburg,**

**Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble Lüneburg**

**Städtische Cantorei Lüneburg**

und Gäste

Leitung und Orgel: KMD Joachim Vogelsänger

**Johann Michael Bach**

(1648 – 1694)

**Herr, ich warte auf dein Heil**

Motette für zwei vierstimmige Chöre

**Johann Pachelbel**

(1653 – 1706)

**Singet dem Herrn ein neues Lied**

Motette für zwei vierstimmige Chöre

**Henry Purcell**

(1659 – 1695)

**Hear my prayer, o Lord** (Psalm 102)

für achtstimmigen gemischten Chor

# Sonntag, 5. Juni, 12 Uhr, Forum der Musikschule Lüneburg Matinée: „Geistliches und Weltliches“

Grußwort: *Prof. Frank Löhr*  
*Vorsitzender des VDKC-Landesverbandes Nordwest*

**vokalensemble klangreich**, Leitung: Felicia Nölke

**Knut Nystedt**  
(1915 – 2014)

**I will praise thee, o Lord**  
(aus „three motets“)

**Vytautas Miskinis**  
(\* 1954)

**The Rainbow Fairies**

**Paul Hindemith**  
(1895 – 1963)

**La biche | En hiver**  
(aus „Six chansons“)

**Tomás Luis de Victoria**  
(ca. 1548 – 1611)

**Tenebrae factae sunt**  
(aus „Officium Hebdomadae Sanctae“)

**Bernd Alois Zimmermann**  
(1918 – 1970)

**Es geht ein' dunkle Wolk' herein**

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

**Darthulas Grabsgesang**  
(aus „Drei Gesänge“ op. 42 Nr. 3)

**Bernd Alois Zimmermann**

**Es ist ein Schnitter, heißt der Tod**

**Kurt Weill**  
(1900-1950)

**Die Moritat von Mackie Messer**  
(und „Die Unzulänglichkeit menschlichen Strebens“) | Arrangement: Uli Schmid



**Vokalensemble Lux Æterna, Leitung: Christoph Schlechter**

**György Ligeti**  
(1923 – 2006)

**Ejsaka/Reggel (Nacht/Morgen)**

**Thomas Morley**  
(1557 – 1602)

**Fyer Fyer!**

**Hugo Distler**  
(1908 – 1942)

**Der Feuerreiter**

**Ruth Byrchmore**  
(\*1966)

**Prayer of St. Teresa of Avila**

**Francis Poulenc**  
(1899 – 1963)

**Exsultate Deo**

**Hubert Parry**  
(1848 – 1918)

**My Soul, there is a Country  
There is an old Belief**  
(aus: Songs of Farewell)

**Arvo Pärt**  
(\* 1935)

**Christ is the Morning Star**

## Ausführende



Das **vocalensemble klangreich** wurde zu Beginn des Jahres 2011 aus einem kleinen Kreis Singbegeisterter unter der Leitung von **Felicia Nölke** in Hannover gegründet und hat sich seitdem mehr als verdoppelt. Heute setzt es sich aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern zwischen 20 und 50 Jahren zusammen – die meisten mit langjähriger Chor- und Ensembleerfahrung. Alle verbindet der Spaß am gemeinsamen Singen und die Freude am Erarbeiten eines vielseitigen Repertoires, das aus geistlicher und weltlicher A-cappella-Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart besteht. Das vocalensemble klangreich singt jährlich etwa sechs Konzerte in und um Hannover.



Aus der gemeinsamen Motivation, Chormusik auf hohem Niveau zu gestalten, wurde das **Vokalensemble Lux Æterna** 1996 in Hamburg-Harburg unter der musikalischen Leitung von Andreas Cessak von einem Kreis engagierter Sängerinnen und Sänger gegründet. Die derzeit gut zwanzig Mitglieder sind Amateure mit unterschiedlichen Werdegängen, sie verfügen alle über umfangreiche Gesangs- und Chorerfahrung.

Das Repertoire des Chores umfasst geistliche und weltliche Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Musik des 20. und des 21. Jahrhunderts. Die Konzertprogramme, meist zwei pro Jahr, zeichnen sich durch sorgfältige, spannungsreiche Zusammenstellungen und Konfrontationen unter wechselnde Leit-Themen aus, gern werden dabei auch Werke jenseits der ausgetretenen Pfade des Musikbetriebs einbezogen. Höhepunkte in der Geschichte von Lux Æterna waren insbesondere die bislang sieben Uraufführungen von Werken der Gegenwartsliteratur.

Im Frühjahr 2011 hat Andreas Cessak die Leitung des Vokalensembles an Jelena Agbaba abgegeben; seit 2013 wird Lux Æterna von **Christoph Schlechter** geleitet.

Veranstalter:

VERBAND DEUTSCHER  
**KONZERTCHÖRE**   
Landesverband Nordwest

gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

SH



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Justiz,  
Kultur und Europa



**Sparkassenstiftung  
Lüneburg**

unterstützt durch:

**Musikschule**  
der Hansestadt Lüneburg



**HANSESTADT LÜNEBURG**



**St. Nicolai Lüneburg**  
MUSIK- UND ORGELBAUVEREIN E.V.



**KLOSTER  
LÜNE**

**NDR CHOR**